

Aus der Halle

Aus dem roten Kampf

Weld sinkt nicht. Selbst nicht bei den antisozialistischen Kommunisten. Der Sowjetrußland roch so gar, wenn er zur Nationszeit in der Landespolitik eintrat, nach Kästlich Wasser. Mit diesen Wohlgerüchen ist es jetzt zu Ende. Die Kommunisten müssen sich neue Gebäuellen erschaffen. Ihre Genossen sind unfröhliche Kantonten. Sie bezahlen keine Beiträge, und mit der Beilegung des Bezugsgebeldes für den Klassenkampf ist es oberhalb bestellt. Wer aber ein richtiger Sowjetmann ist, der ist auch ein richtiges Finanzgenie. Also wird gekammelt mit Sammelkisten bei den ... "Bürschens", in dem "Schlemmerfesten".

Erscheinen da dieser Tage in einem Weinlokal zwei Genossen, mit dem Sowjetrußland gekleidet. Freilich demütig zeigen sie ihre Hüte vor. "Weld soll ich geben, damit harmlose Bürger von roten Gimmels angepöbel werden?" "Aber ich bitte Sie," antwortet der eine Kommunist, "wir verurteilen das auch!" Der andere bekommt auf dieser Sünde wider den Moskauer Geist einen roten Kopf, wußt verlohnen seinen Freund am Arm und beide verschwinden.

Auf dem Alten Markt hat vor einigen Wochen ein Rubel Frontkämpfer nachts randaliert. In der Uebermacht griffen sie jeden harmlosen Passanten an. Der Klassenkampf berichtet jetzt nach einigen Tagen darüber. Er weiß von wütenden Demonstrationen und von einem Heberlauf auf die armen Sowjethelden zu erzählen. Das sollte dabei aber die Tatsache, daß ein Geschäftsmann keinen rotengrünen, billigen Hund auf die Sowjetgarde schickt hätte. Eine granatbunte Kommunistenbotz sei zu mitterrätiger Stunde verankert worden. Das Grulien überläßt einen, wenn man daran denkt, wie Kommunistenbüt unter Hundszähnen floß.

Was ist Wahres an dieser Mordepisode? Der Geschäftsmann hätte den Herrn Rechte neu

gierig seine Nase zur Tür hinaus, neben ihm sein brauer Schäferhund. Beide behaupten interessiert das Spittelstüdt an. Da entdeckt ein Sowjetjungling den Hund und löst den Schreienstrolach aus. "Jetzt kommt Einer mit 'a Hund'!" ... Und alle großmäuligen Sowjethelden rufen aus wie Schafsheide. Herr und Hund aber waren gleichermäßen paß auf dieser ungewollten Wirkung.

Geldgebedenheiten kommen uns ja zu Ohren in dem Augenblick, wo in Gestalt eines Fadelgusses am Sonnabend die Koffelkoffer der Weltrevolution neu angehängt wurden. Wo Hundebelange Umzüge den revolutionären Gang häßlich sollen. Wo eine Verbeiwache das Feuer der Begüterung für den Volkseigenen entlassen soll. Und wo die leeren Kassen der Verheerung von den Zimmern, die nicht alle werden, angefüllt werden sollen.

Da, so meinen wir, ist es sicher ein Anzeichen für langmächtige Jünglinge und vorbestudete Jungfrauen, zu wissen, wie die Kommunisten schmoren, wie ein einziges Hundebild durch ein bloßes Erscheinen eines kommunistischen Strohputz in die Hände schlägt ... und daß für die 3000 (dreitausend) Fadeln, die man für den Umzug am Sonnabend abgestuft hatte, ganze ... 420 (vierhundertzwanzig!) Kommunisten zur Stelle waren, fast durchwegs Arbeitlose, die als Hofkommandierte dabei wenigstens ein Paar Groschen verdienten.

Eine Bitte der Reichsbahn.

Ordnung und Sauberkeit in den Zügen. Zur Herstellung und Aufrechterhaltung von Ordnung und Sauberkeit in den Bahnhöfen und in den Zügen hat die Reichsbahnverwaltung folgende Maßnahmen getroffen. Jeder sichert ihre Durchführung auf dem Verhalten der Reisenden. Es ist beispielsweise festgesetzt worden, daß in durchaus lauberen Abteilen schon kurz nach der Abfahrt Papierfetzen, Schilte, leere Schachteln, Zigaretten und Zigarettenreste im herumlagern und die Sitze durch das Auflegen der Hülle ohne Unterlage beschmutzt waren. Unter Hinweis auf Reinigungsgebühren und Bahnpolizeistrafen bittet die Reichsbahn das reisende Publikum, sie in ihrem Verhalten, Ordnung und Sauberkeit zu beachten, nach Kräften zu unterstützen.

Selbstmord eines Sparkassenleiters.

Bei der Filiale der Kreissparkasse in Ammendorf waren seit einiger Zeit Unregelmäßigkeiten vorgekommen. Zur Nachprüfung der Kasse begaben sich am Sonnabend der Direktor der Kreissparkasse in Halle und der Landrat Müller nach Ammendorf. Es kamen einige zweifelhafte Fälle in Betracht, zu deren Aufklärung Landrat Müller den Leiter der Ammendorfer Filiale, Ulrich, aufsuchte, mit nach Halle zur Direktion zu fahren. Dieser willigte ein. Während der Landrat im Auto auf ihn wartete, begab er sich in den Markt und schloß sich eine Angel durch den Kopf. Der sofort herbeigeholte Arzt konnte nur den Tod Ulrichs feststellen. Die Unregelmäßigkeiten in der Kassenführung sollen gering r Natur sein und sind noch nicht geklärt. Ulrich scheint den Selbstmord mehr infolge nervöser Ueberreiztheit ausgeführt zu haben.

Unfälle und Zusammenstöße.

Am Sonnabend und Sonntag ereigneten sich zahlreiche Unfälle auf der Straße. In der Großen Ulrichstraße stießen am Sonnabend ein Motorradfahrer und ein Radfahrer zusammen. Dabei wurde eine weibliche Person ungeworfen und am Oberkörper verletzt. Ein Straßenbahnwagen und ein Fuhrwerk hatten an der Ecke Völkereiße eine Karambolage und in der Steinstraße stieß ein Straßenbahnwagen und ein Personkraftwagen zusammen. Am Sonntag fuhr ein Radfahrer in der Richard-Wagner-Str. gegen eine Straßenbahn.

Auf dem Bahnhofsplatz gingen Sonnabend die Pferde eines Kolliwagens durch. Die Droschke des Wagens ließ gegen das Pferd eines anderen Radfahrers. Es trat eine heftigste Wunde am Bauch davon. — Familienfeiern

wurden Sonntag abend auf der Werfeger Straße durch eine kräftige Schlägerei ausgetragen. Feindschaft und Egoismus bildeten die Waffen, mit denen ganz erhebliche Verletzungen erzielt wurden. Die Beteiligten wurden nach der Verhaftung gebracht, um sich zunächst einmal zu be-

von einem Auto überfahren. Am Montag nachmittags überfuhr beim Einsteigen eines Straßenbahnwagens ein Auto an der Ecke Leipziger Straße und Martinstraße einen Radfahrer und verletzte ihn schwer. Der Führer des Autos, der wegen seines rückwärtslenkenden Fahrgabers bereits bekannt ist, trägt die Schuld an dem Unglück. rufigen.

Verlängerung der Voltzeitunde?

Der "Montag" will erfahren haben, daß am Dienstag der Mittwoch dieser Woche die Verlängerung der Voltzeitunde über 1 Uhr Nachts hinaus bekannt gemacht werden. Der preussische Minister des Innern, Seeger, der am Montag aus dem bestiegen Gebiete nach Berlin zurückkehrte, werde nur nach die Entscheidung treffen, um wieviel Stunden die Voltzeitunde verlängert werden soll. Auch die Beschränkung der Lantage soll aufgehoben werden.

Ein neues Gelangbuch.

Zur Beilegung der Uneinigkeit der deutschen evangelischen Gelangbücher werden neuerdings auch in der Provinz Sachsen Schritte unternommen, um ein einheitliches deutsches Gelangbuch zu ermöglichen. Den ersten Teil des neuen Gelangbuches für die Provinz Sachsen sollen die Bilder des Deutschen evangelischen Gelangbuches bilden, das von den deutschen evangelischen Auslandsgemeinden benutzt wird. Diefem Kern soll ein provinzieller Teil angehängt werden, in dem die Lieber Berücksichtigung finden, die nur in unserer Provinz gelungen werden und besonders beliebt sind. Von der Provinzlande wird in der Generalrolle ein Antrag gestellt werden, die übrigen Provinzen der allpreussischen Landesrolle möglichen ähnlich verfahren, wie unsere Provinz.

Für

Herbst u. Winter

Leinen- und Baumwollwaren

| | | | | | |
|---------------------------------------------------------------------------------|------|------------------------------------------------------------------------|-------|----------------------------------------------------------------------------------------------------|---------|
| Wischtücher blau und rot kariert Stück | 0.25 | Tischdecken kariert in großer Auswahl | 1.65 | Molton für Unterröcke u. Beinkleider warme schwere Qualitäten . . . von Spezialmarken | 0.88 an |
| Händtücher prima Drill und Gerstenkorn, weiß und grau . . . Meter 0.55 0.48 | 0.34 | Unsere Spezialmarken | | Schürzen-Warp für Schueier-schied, Qual. schöne Streifen, einfarbig u. Velour-Barchent für Kleider | 0.75 an |
| Bettzeug gebäumt, in vielen schönen Mustern, Kissensbreite 0.85, Deckbettbreite | 1.45 | Hallortuch besonders kräftiges u. starktätiges Hemdentuch, 10 m-Coupon | 10.50 | uw. in sehr schöner Ausmusterung gute Qualitäten von | 0.88 an |
| Bettlaken aus schwerem Llnon, 130/200, fertig genäht | 2.45 | Frauenlob das ideale Wäschetuch . . 10 m-Coupon | 9.50 | Hemdenflanell blauweiß u. bunt gestreift, gut ge- raubte Ware von | 0.58 an |

Damen - Barchentwäsche

| | | | | | |
|---------------------------------------------------------------------------------------------|------|----------------------------------------------------------------------------------------|------|-------------------------------------------------------------------------|------|
| Weißer Barchenthemen für Frauen, aus gutem Cöperbarchent, mit Languette 4.75 4.25 | 3.75 | Nachtjacke aus gutem weißen Cöperbarchent mit Languette oder Stickerel . . . 4.75 4.25 | 3.75 | Bunte Barchent-Beinkleider solide Ausführung 3.50 | 2.25 |
| Bunte Barchenthemen aus molligem gestr. Barchent | 2.95 | Bunte Barchent-Röcke schöne mollige Qualität 3.95 3.50 | 2.50 | Weißes Herren-Barchenthemd aus gutem Cöper-Barchent 4.75 3.95 | |

Schürzen

| | |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------|------|
| Wiener Schürze aus buntem Kreton mit Blendengarnitur und Tasche | 0.98 |
| Jumper-Schürze aus bunten Stoffen in entäsch. Mustern mit Paspel und Tasche | 1.25 |
| Jumper-Schürze aus pr. Gingham m. Paspelierung u. Tasche | 1.50 |
| Wiener Schürze aus weißen, dultigen Stoffen, reich mit Stickerel, Ein u. Ansatz, 2 Täschen . . . | 1.95 |

Herren-Wäsche

| | |
|-------------------------------------------------------------------|------|
| Normal-Kinder-Anzüge nur beste Qualität 1.95 1.75 | 1.45 |
| Herren-Einsatzhemden mit modernen Einsätzen | 1.95 |
| Männer-Barchenthemen gestreift, gute Qualität 4.25 3.60 | 2.95 |
| Herren-Futterhoson haltbare Ware 3.90 3.60 | 2.70 |

Für Auswärtige beste Bahnverbindung mit Linie 7 bis vor unser Haus Große Ulrichstraße 22 bis 24.

Kleiderstoffe

| | |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------|
| Schotten "Die große Mode" für Kleider u. Röckel schön, neuen Stellungen, 100/140 cm breit, Meter 8.75 5.50 4.25 | 2.80 |
| Popeline, Serge u. Groiséd Kleid. nur bewährte Qualit., reichhalt Farbensortiment, reine Wolle, 90/105 cm breit, Meter 5.90 5.25 7.75 | 2.95 |
| Flausch für Mäntel und Jacken in glatt und gemustert, warme, moll. Gewebe, 130/140 cm brt, Meter 8.50 7.50 6.50 | 3.75 |
| Gabardine i. Kostime u. Kleider in schönen Farben u. guten Qualitäten, ca. 130 cm breit, Meter 9.75 8.50 6.95 | 6.50 |
| Fellstoffe, Krimmer, Lammfell, Nutria, Biberwolle f. Jacken, Mäntel und Besätze ca. 130 cm breit, Meter 24.00 16.50 12.- | 8.75 |

Seide - Samt

| | |
|-------------------------------------------------------------------------------------|------|
| Seiden-Damast elegant, Futterstoff 85 cm breit Meter 5.75 4.75 | 3.25 |
| Prima Waschseide alle mod. Farb. 85/90 cm breit, Meter 4.50 | 3.50 |
| Kleider-Samt beste, floriste Köper-ware, schw. u. farbig 70 cm brt., Mtr. 9.50 8.25 | 6.50 |
| 90 cm breit Meter 13.50 12.50 | |

Teppiche

| | | | |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------|------|------|
| Juteteppiche sehr praktisch im Gebrauch ca. 130x200 160x240 200x300 | 15.- | 24.- | 32.- |
| Bouclé-Teppiche in vielen modernen Mustern u. Farben ca. 130x200 160x240 200x300 | 33.50 | 53.- | 78.- |
| Axminster-Teppiche nur beste Qualitäten in sell groß. Auswahl ca. 130x200 160x240 200x300 | 39.- | 54.- | 57.- |

Strümpfe

| | |
|------------------------------------------------------------------------------|------|
| Damen-Strümpfe Baumwolle, Doppelschle, hochster, in versch. Farben | 0.75 |
| Damen-Strümpfe Pr. Seidenflor, Doppels, hochf. m. Naht schwarz u. mod. Farb. | 1.30 |
| Damen-Strümpfe Kunstseide, Flo-soble u. Florand m. Naht schwarz u. farb. | 1.95 |
| Herren-Socken Baumwolle, verstärkte Ferse und Spitze, buntfarbig . . . | 0.45 |

Bei größeren Einkäufen reservieren wir Waren bei entsprechender Anzahlung bis auf die Dauer von 6 Wochen.

Wir bieten

Ihnen die denkbar größte Auswahl. Durch rechtzeitigen Abschluss sind wir in der Lage, Ihnen speziell in Winterwaren etwas

ganz Außer-gewöhnliches in Preis und Qualität.

Überzeugen Sie sich durch einen Besuch.

BRUMMER U. BENJAMIN

HALLE 7/5. + GR. ULRICHSTR. 22-24 + RANNISCHER PLATZ

Entlastung der Reichsbank.

Nach dem Ausweis der Reichsbank vom 15. September 1925 machte die Entlastung ihres Status weitere Fortschritte. Die Wechselanleihe verminderte sich durch Rückzahlungen von privater Seite um 78,4 Mill. durch Abgabe von Wechseln an öffentliche Stellen um 20,5 Mill. ...

Am 1. Oktober Eisenbahnerstreik?

In den Berliner Verkehrläden wurde heute früh noch voll gearbeitet. Die Berliner Eisenbahner wollen bis 30. September mit der Vertagung des Streiks bis zum 1. Oktober warten. Nach Mitteilung von Arbeitern haben bisher in 114 Verkehrläden des Reiches die Belegschaften sich für die Ergründung der Verhandlungen durch Streik bzw. polizeiliche Zwangsmaßnahmen erklärt.

Keine weiteren Lohnverhandlungen bei der Reichspost.

Die am 7. September verhängten Lohnverhandlungen bei der Reichspost sind nach dem Willen der Reichspostverwaltung, der die Vertreter der Arbeitnehmerorganisationen auch ihren grundsätzlichen Standpunkt zu dieser Frage dargelegt hatten, außerdem ist der leibhaftige Scheitern über die abschließende Faltung des Reichspostministeriums. ...

Die Lohnbewegung im Baugewerbe.

Am 16. und 17. September hat die im August d. J. für die damaligen Kampfbereite eingeleitete Schlichtungsstelle im Reichsbauwerkministerium neu getagt. Um in den Lohnstreit für das Baugeschäft Nordwestdeutschland, Freistaat Braunschweig, Thüringen und Ostpreußen eine Einigung herbeizuführen.

Wie die vorigen so gestaltet sich auch die jetzigen Lohnverhandlungen außerordentlich schwierig und langwierig, während jedoch zu Schiedsrichtern von denen 2 sogar einstimmig gewählt wurden. ...

Die Viehbanarbeiterlöhne sind ebenfalls tariflich festzulegen. Die Getreidebauern sind einseitig bis zum 30. November d. J. festgelegt, zu welchem Zeitpunkt auch das Lohnabkommen der 7 im August verhandelten Betriebe abläuft.

Es ist anzunehmen, dass am 23. d. Mts., dem Tag der Eröffnung des Reichstages, die Verhandlungen im R. M. auf beiden Seiten Annahme des Lohnabkommens erfolgen wird.

Aufhebung der Ein- und Ausfuhrverbote.

Im Laufe der nächsten Woche wird voraussichtlich eine Verordnung ergehen, durch die die Ein- und Ausfuhrverbote mit Ausnahme der in dem beauftragten Handelsverträge vorbehaltenen mit 1. Oktober d. J. beseitigt werden. ...

Zollfreie Einfuhr von Gefrierfleisch.

Der Reichstag hielt eine Volltagung ab, in der eine Verordnung über zollfreie Einfuhr von Gefrierfleisch (Rindfleisch) beschlossen wurde. ...

Schlechte Geschäftslage in der Maschinenindustrie.

Die Erfahrung, dass die Monate Juni und August diese Zeiten besonders schlechten Geschäftsganges sind, hat sich nach dem Monatsbericht des Reichsverbandes der Maschinenbauindustriellen auch in diesem Jahre erneut bemerkbar gemacht. ...

Für den Bergwerksmaschinenbau hat eine Reihe der wichtigsten Aufträge nicht stattgefunden. Die Großbetriebe der Lokomotiv- und Eisenbahnindustrie, die Eisenbahngesellschaften und die Werften. ...

kommen. Im Kraftmaschinenbau kamen bei sämtlicher Zurückhaltung des Bundes angelegte Auslastungsaufträge herein. Die Lokomotivindustrie dürfte angelehnt der guten Ernte auf ein geringeres Geviert rechnen.

Ein deutscher Automobil.

Moskau, 19. Sept. Heute fand die feierliche Preisverteilung an die Sieger in der großen Autodrillfahrt Leningrad - Tiflis - Beringrad statt. Der Staatspreis für die besten Gesamtqualitäten für Personenautos erhielt in der ersten Gruppe Mercedes, in der zweiten Gruppe Buick und in der dritten Gruppe Steyr. ...

Auch die österreichischen Wagen konnten auf, während die amerikanische Konkurrenz an dritter Stelle rangierten. Den mit Preisen ausgezeichneten Firmen wurden Staatsaufträge gegeben.

Gebr. Jenisch - 6 Proz. Dividende.

Gebr. Jenisch Aktiengesellschaft in Raasdorf bei Großenhain beschließt, der auf den 27. Oktober einzuberufenden Generalversammlung die Verteilung einer Dividende von 6 Prozent vorzuschlagen nach Übernahme der Rücklagen und einer besonderen Rückstellung von 42 000 M. für etwaige Aufwertungsansprüche.

Die Umfaltung der Deutschen Werke. Aus der früheren Abteilung Siegburg der deutschen Werke A.G. ist jetzt eine neue Aktiengesellschaft unter der Firma Siegburg & Co. in Siegburg entstanden. ...

Zahlungseinstellungen in der Konfektion. Die seit 1923 bestehende Konfektions-Gewerkschaft B. G. & Co. in Berlin W. 15, Sägerstraße 27, befindet sich mit sehr bedeutenden Rücklagen in Schwierigkeiten und sucht sich außersgerichtl. mit ihren Gläubigern zu einigen. ...

Vorkurse der Berliner Börse vom 21. September

Table with 4 columns: Kurs vom 19.9.19, Kurs vom 18.9.19, Kurs vom 17.9.19, Kurs vom 16.9.19. Lists various stocks and their prices.

Aktien und Anleihe, noch nicht umgelistet in Reichsmark für 100 Papiermark, umgelistet (durch ...)

Large table with multiple columns listing various stocks and their prices under different market conditions.

Schwächer.

Berlin, 21. Sept. (Eigene Drahtmeldung.) Mangels Anregung bleibt die Börse bei geringer Ausveränderung, wobei es zumeist um mäßige Aufschwünge handelt, sehr still und launisch. ...

Haufe in deutschen Anleihen in Amerika.

Die Times melden aus New York: Die Aufwärtsbewegung der alten deutschen Anleihe hat durch den Erfolg der letzten Ausschreibung, wonach die Einträge auf Anberaumung eines Volksschreibes gegen die Aufwertungsgelegenheit die erforderliche Stimmenzahl gefunden haben.

Die neue Staatsemission trägt ein rechtlichen Charakter. Selbst nach die Meinung von einem beiderseitigen Volksschreibes in Aufwertungsfragen mit Vorbehalt aufzunehmen. ...

Polizeiliche Kontrolle des Preisabbaues.

Im Rahmen des von der Reichsregierung beabsichtigten Preisabbaus hat in Berlin die Kontrolle der Polizei gegen die Lebensmittelverteilung eingeleitet. ...

Preisstreitereibewegung und Preisprüfungen.

Kein bleiben. Die seit einiger Zeit bestehende Ungeheuerheit der Preissteigerung durch die Polizei- und Straßensicherungsbehörden naturgemäß in gewisser Weise beeinträchtigt. ...

Beteiligung Handels- und der Röhre Preise.

Die Union der Sozial-Republikern ergeht in diesem Jahre zum dritten Male auf der Röhre Preise. Die früheren Beteiligungen haben nicht nur zu breiten Rückstellungen für die Sozial-Republikern der Handelsbeziehungen zwischen dem reichsfeindlichen Ausland und der württembergischen Handelsbevölkerung in Berlin geführt. ...

Mansfeld A.G. für Bergbau und Hüttenbetrieb.

betrieben. Mansfeld. In seinem Vorkursprospekt führt die Verwaltung u. a. aus, daß es im Laufe des vergangenen Jahres gelungen sei, durch organisatorische Maßnahmen die Produktion zu erhöhen und die Herstellungskosten zu vermindern. ...

Table with multiple columns listing various stocks and their prices under different market conditions.

Neues vom Tage

Gefährdung in der Morbide Rosen?

Aus Breslau wird gemeldet: Der in der vergangenen Woche dem allmählichen Ermittlungsrichter in der Morbide Rosen zugewiesene Einbrecher Mielcher hat am Sonnabend im Untersuchungsgefängnis ein außergewöhnliches Gesundheitsabgeleitet. Er gibt an, mit einem allmählich zunehmenden Krampfen der Brust, Kopf und den Schlämmeren Tod erborbet zu haben, während ein dritter Jungherr ohne Schmitze gelanden habe. Die drei sind angeblich unmittelbar nach der Tat gefolgt worden und dann getötet. Auf die Frage des Untersuchungsrichters, wie weit die verbotene Wirtschaftlerin Neumann als Mitwisserin in Frage komme, verweigert der Verbrecher jede Antwort. Dieses Gefährdung gewinnt eine um so mysteriöser Bedeutung, als sich jenseitig unmittelbar nach Ablauf seiner Erklärung wertete, ließ ihm schriftlich vorgelegtes Gefährdung an unterzeichnen. Als der Untersuchungsrichter ihn fragte, ob er das Gefährdung widerzuerkennen wolle, gab er ausdrücklich bei seinen Aussagen, dem Richter werden außerdem die 100 Einbrüche in der Wohnung Schließen zur Tat gelang. Allein für diese Verbrechen hat er eine mehrjährige Zuchthausstrafe zu gewärtigen.

Nach einer neuen Meldung aus Breslau soll von dieser Wohnung der Dinge in der Morbide Rosen der amtlichen Stelle nichts bekannt sein.

Verfahren der Typhuserkrankungen.

In der nächsten Nummer des Ministerialblattes "Vollständiger" erscheint Professor Dr. Rens Bericht über die Typhuserkrankung und Typhuserkrankung des letzten Sommers. Dem Bericht entnehmen wir folgende Einzelheiten:

Bei einer Reihe von Epidemien wurden die Typhuserkrankung durch Milch verbreitet, so bei der Epidemie in Wilmam, wo die Erkrankten den Verdacht gegen die Molkerei lieferten. Die Quelle der Erkrankungen liegt hauptsächlich auf einem der 117 Gärten, von denen die Molkerei geliefert wurde. Die Durchführung einer geordneten Bakterienprüfung, die Beteiligung der benachbarten Molkereien in der Molkerei, ferner die Durchführung notwendiger hygienischer Maßnahmen in der Stadt und besonders der Reinigung der Kranken und Wäsche, die die Epidemie nicht recht bald zum Erlöschen. Während in den beiden ersten Juliwochen 172 Erkrankten auftraten, waren die Ziffern in den nächsten Wochen 55, 26, 17, 19 und 15 Erkrankten. Bis zum 20. August sind 293 Erkrankten mit 34 Todesfällen festgestellt worden.

Auch in Senau handelte es sich um eine Molkereiepidemie. In der Molkerei war eine Frau beschäftigt, die im Jahre 1923 einen schweren Typhus durchgemacht hatte und seitdem nach Typhusbazillen ausgeschied. Die Molkerei wurde geschlossen. Die Folge war, daß die Epidemie schnell zum Erlöschen kam. Im ganzen waren über 70 Erkrankten mit 13 Todesfällen zu verzeichnen. Ebenso handelte es sich in Wilmam (Westfalen) um eine Molkereiepidemie, die bis Ende August 92 Erkrankten mit fünf Todesfällen umfaßte. Die Quelle konnte unter dem Personal der Molkerei nicht ermittelt werden, auch hier liegt sie wahrscheinlich bei einem der 70 Lieferanten der Molkerei.

In Solingen, wo sich seit Aufbruch der Typhus häuften, handelte es sich um eine Molkereiepidemie, die hier nicht durch eine Molkerei, sondern durch eine Milchhandlung verbreitet wurde. Die ihre Milch unpasteurisiert, von verschiedenen bäuerlichen Lieferanten bezog und an ihre Abnehmer abgab. Die Schließung des Milchgeschäftes, die Stilllegung der Kranken im Krankenhaus und die Durchführung ständiger Schmutzungen, ferner die Epidemie schnell zum Erlöschen gebracht. In Aagnetenborf und Hermsdorf im Niederrhein kam es am Anfang Juli bis Mitte August zu einer Häufung von Typhuserkrankungen. Die angelegten Ermittlungen ergaben, daß die Wassererzeugung des Ortes außerordentlich mangelhaft war. Beide Orte entnahmen ihr Trinkwasser kleinen Bächen, die aus den Schneegruben im Niederrhein ihren Ursprung haben. Bereits Ende Mai ist in dem am meisten hochaußen liegenden Haus eine Typhuserkrankung vorgekommen. Das Hochgefäß des Zentralkanal in einem Eimer gefüllt worden, der regelmäßig in dem Schneegrubenwasser gereinigt wurde. So war bereits im Juli ein Typhus infiziert worden und hatte den Anlaß zu den weiteren Erkrankungen gegeben.

Der tägliche Dachstuhlbrand.

Die mysteriösen Brandfälle in der Reichs-Sammelfabrik sind nach einer weitläufigen Bau wieder am Werke. Am Sonnabend früh kurz nach 7 Uhr wurde im Dachstuhl des Hauses Laubacher Straße 45 in Wilmersdorf Feuer bemerkt, das untrüglich die Arbeit der Brandhüter betriebe. Beim Eintreffen der Feuerwehr fand der Dachstuhl bereits in hellen Flammen. Es handelt sich wiederum um ein Gehäuse mit zwei Ausgängen. Das jetzt in Brand gefallene Haus liegt in allerdingst Nähe des seit kürzlich ausgebrannten Gebäudes Laubacher-Eds. Offenbacher Straße.

Zum neuen Reichsschulgesetz.

5. Führertagung des Evangelischen Reichselternbundes am 21. Sept. 1925

Uns wird geschrieben:

Es ist in den Kreisen der Wirtschaft und Politik stark bedauert worden, daß der bekannte Nationalökonom Universitätsprofessor Combarc unlangst in der Öffentlichkeit die bedeutungsvollere Erkenntnis auspricht, nur die entlohnende Rückkehr zu Gott könne uns vor dem Untergang des Abendlandes bewahren. Dieses Wort Combars war ein Zeichen unserer zeitlichen Lage. Der Kampf um das höchste Recht mit seinem Massencharakter von großen Wirtschafters-organisationen übertrug zwar wunden Tod den stillen Kampf um die Seele der Menschen und den zeitigen Jubel unserer Zukunft. Aber nur in diesem Kampf liegen die Entscheidungen über Sein oder Nichtsein unseres Volkes.

Dabei war die Zimmerkammer, mit der namentlich die großen Elternorganisationen sich dem neuen Reichsschulgesetz zuwenden. Auch die 5. Führertagung des Evangelischen Reichselternbundes, die am 21. September in Berlin stattfand, wird zu diesem Ziel umfänglicheren Beschlüssen zu gelangen.

Das Reichsschulgesetz zur Ausfertigung von Artikel 146 der Reichsverfassung soll der öffentlichen Schule in Deutschland festes Leben geben. Jahrelang war sie der Spielball interreligiöser, religionsfeindlicher Erziehungsexperimente. Namentlich in Braunschweig, Sachsen und Thüringen haben die kulturpolitischen Bestrebungen des 10. Gebote-Hoffmann in rücksichtsloser

Elternentscheidung

getriebe, was sie unter selbstbewusster Bildungsarbeit verstanden. Ebenso hat sich gezeigt, daß heimische Eltern und Lehrer ein religionsfeindlicher Erziehungsgesetz, das der aus der christlichen Schulen einen Pöbel macht und vielfach in der Gründung von weltlichen „Sammelfassern“ sich entzündet.

Nun soll das neue Reichsschulgesetz Klarheit und Ordnung schaffen. Für die Elternschaft soll das Recht auf die Erziehung ihrer Kinder festgesetzt werden, was das von der christlichen Eltern berei Konfessionen in Kampfesgemeinschaft seit Jahren dringend und immer wieder gefordert worden ist. Gegen diese Forderungen erhebt sich naturgemäß starker Widerstand. Die Aufgabe, das bei der neuen Entwurf bereits von gegnerischer Seite vorgebracht und gegen den Willen der Regierung an die Öffentlichkeit gebracht wurde, sowie die baron getriebe Kritik zeigte die Notwendigkeit dieses Widerstandes. Seitens einer gewissen Presse wurde das neue Reichsschulgesetz gerächt als „Kriegserklärung gegen die Staatschule“ bezeichnet. Es wird sich jedoch zeigen, daß die Millionen christlicher Eltern, die hinter der Forderung nach einer christlichen Schule stehen, sich nicht beirren lassen werden.

Jedoch acient das beste Reichsschulgesetz nicht, um innerhalb der einzelnen Gemeinden die christliche Bildungsarbeit vor feindlichen Einwirkungen zu schützen. Wichtige Befugnisse der Schulleitung sind

den kommunalen Schulbehörden bzw. Schulvorständen

eingeräumt. Diesfalls stehen diese Schulverwaltungsorgane unter der Mehrheitsbeherrschung der Träger der christlichen Erziehung. Laufende von Schulen wissen davon zu erzählen, was für eine „Schulpläne“ sie von ihren geistlichen Feinden in der Schulverwaltung erfahren.

Darum müssen im Zusammenhang mit der preussischen Verwaltungsreform hier wieder andere Verhältnisse geschaffen werden. Namentlich sind es in anderen Ländern. Die Führertagung des Reichselternbundes wird jedenfalls sich dafür einsetzen, daß Besorgte getroffen wird, um die Schule nur von solchen Männern und Frauen betreten zu lassen, die nach ihrer grundsätzlichen Stellung dazu geeignet sind.

So zimmert die christliche Elternschaft an einem weltlichen Schulbau, das sie schon seit Jahren (sicherlich) entbehren muß. Aber das neue Leben kann nur aus dem Geist stammen. Diese Erkenntnis hat sich für die Volksschule durchgesetzt. Nun dringt sie weiter vor und will sich auch in denjenigen Schulen durchsetzen, die über die Volksschule hinausführen.

Auch die Berufsschulen (Fortbildungsschulen) und die höheren Schulen

sind in einer inneren Umbildung bedürftig. Diese beiden Bildungsfunktionen der reifenden Jugend sind nicht mehr damit zufrieden, der Universität oder dem praktischen Leben tüchtige Facharbeiter zu liefern. Sie wollen als wirkliche Erziehungsinstrumente den ganzen Menschen bilden. Und solche Bildungsarbeit, die zum Ganzen führt, kann auch in diesen Schulen nur aus der Liebe des ganzen Menschentums herauskommen. So heißt Lebens- und Weltanschauung an die Herzen der höheren Schulen und Berufsschulen. Was anfangs der Katholiken, so wird auch die Führertagung des evangelischen Reichselternbundes zu der Frage Stellung nehmen, ob nicht auch in der Fortbildungsschule für den Nachwuchs der handarbeitenden Stände Einrichtungen getroffen werden müssen, wie sie in den sogenannten höheren Schulen durch die besonderen Religionsfragen gegeben sind. Und dann das wichtige Problem der höheren Schule!

Der Führernachwuchs des deutschen Volkes,

howeit er durch die höhere Schule geht, muß in den kommenden Jahren anders betreut werden als bisher. Wirtschaftliche Führer, welche diese Namen verdienen, können nicht in einer Schule der weltanschaulichen „Weltanschauung“ heranwachsen. Höhere Schulen müssen in stärkerem Maße den Kräften des deutschen Christentums Raum geben. Wenn die Führertagung des Evangelischen Reichselternbundes auch hier neue Ziele und Wege zeigt, leistet sie der deutschen Volksgemeinschaft im Ganzen und dem evangelischen Volksteil im besonderen einen Dienst, der in die Zukunft hinauswirkt.

Eröffnung der Lebensmittelauflage.

Im Rahmen der Tagung der deutschen Lebensmittelkammer in Breslau wurde Sonntag mittag die Allgemeine Ernährungs- und Genussmittelausstellung eröffnet. Oberpräsident Zimmer hielt eine Ansprache, in der er betonte, daß der Kaufmann jetzt wieder mit dem Feintrieb rechnen müsse. Er erinnerte die Konsumenten daran, daß sie zwar ihren Vorteil im Auge haben, jedoch auch stets an die Allgemeinheit und den Wiederkauf des deutschen Volkes denken müssen. Die Ausstellung selbst ist sehr reichhaltig besetzt mit allen Erzeugnissen der Lebens- und Genussmittelerzeugung.

Eröffnung des Redarkanal.

Redarkanal konnte in diesen Tagen die Feier eines denkwürdigen Ereignisses bezeichnen: Der neubauete Redarkanal ist in Betrieb genommen und für die Zwecke der dortigen Industrie eröffnet worden. Das erste Schiff mit 500 Bannern einbrachte. Das erste Schiff der Dampfer „Redar II“ der Schiffsfahrts-Gesellschaft feierlich empfangen werden. Des weiteren wird gemeldet, daß die Mitglieder des württembergischen Landtags am 20. Sept. in Heilbronn eintraten, wenn die Heilbronner Infanterie und den Senat mit dem Kaiserwert Rosenbürg zu besichtigen.

Der Dammbau Sylt - festland.

Der Bau des Eisenbahndammes von der Insel Sylt nach dem Festland ist soweit fortgeschritten, daß jetzt die Schiffsahrt im Wintermonat gelassen ist. Das letzte Schiff, das die nur noch schmale Landstraße des Dammbaus passiert, war der „Komet“ aus Sulmit. Der Damm trennt das Wattmeer von nun an in

zwei Teile. Der Schiffsverkehr mit den Inseln nördlich des Sylt-Dammes nach Nord und Anrum geht auf großem Umwege an der Nordküste der Insel Sylt entlang. Es wird mit Herbstbeginn mit etwa 1400 Waggons von beiden Seiten aus nach Sylt, 30 Lokomotiven bringen in langen Zügen das Material heran. Die letzten schweren Säcke haben an dem Dammbau keine Schäden verursacht - der Damm hält.

Kampf mit einem Strauß.

Einer der Aufseher des Londoner Tiergartens hatte vor einigen Tagen einen aufregenden Kampf mit einem Straußvogel zu bestehen. Die, ein künstlich angelegtes Straußengehege, hatte ein Auge auf Sophie, das Weibchen des Straußes, geworfen. Die beiden Vögel gerieten hart aneinander, und kurz wurde unterlegen sein, wenn nicht der Aufseher zwischen beide getreten wäre. Das paßte jedoch Die feineswegs, und als der Aufseher am nächsten Tage wieder das Straußengehege betrat, bezog er reichliche Sammelbeute. An eine Flucht war nicht zu denken, denn der schlanke Vogel wurde den Wärtter gar bald eingeholt haben. Raig entsetzlichen packte der Wärtter Befehl und Schaufel und schüttete mit diesen Waffen hinter einen Baum. Von dort aus warf er dem heraneilenden gegnerischen Vogel rasig nacheinander Felsen und Schaufel an den Kopf. Die Verblüffung des Vogels benutzend, zog er sich gehobelt zum Ausgang zurück, den er auch glücklich erreichte.

Wirkstoff in Südwestjapan.

Das bis jetzt in Japan wurde von einem Laifu her heimlich. Die Verkehrsverbindungen sind zum Teil unterbrochen. Die Flüsse

Brand des japanischen Parlamentes.

In dem japanischen Parlamentsgebäude in Tokio hat ein großer Brand gebrannt. Die wertvollen Archive sind größtenteils unversehrt geblieben, während die Bibliothek vollständig vernichtet ist. Der Schaden, den die Feuerbrand angerichtet hat, wird auf eine Million Yen geschätzt. Ein Leichter Wolken hat drei Stunden unter dem Verbot, das Parlamentsgebäude in Brand gesetzt zu haben, verhaftet. Die Verhafteten sollen mit einer kommunikativen Verschönerung in Verbindung gehalten zu haben. - Dieses ist das zweite Mal, daß das japanische Parlament niederverbrannt. Der erste Brand war im Jahre 1892. Die Gebäude, die gegenüber dem Hibiya-Platz lagen, waren aus Holz. Im letzten Brand tagte das Oberhaus, im letzten das Unterhaus. Jeder Flügel umfaßte 500 Quadratfuß.

Entgelte eines Berlin-Allee-Diages.

Auf dem Bahnhof Wilmersdorf entleerten am Donnerstagabend mehrere Wagen des Berlin-Kölnener Diages. Der Zug hatte bereits die Station erreicht und fuhr mit geringer Geschwindigkeit über die Weidenanlage des Bahnhofes. Die Wagen umfanden es zu veranlassen, daß bei der Entgelteung kein größeres Unheil passierte.

Schwerer Bankraub in Koblenz.

Als bei einem großen Geldtransport der Reichsbank zur Reichsbank im Schalterraum der Reichsbank die Beträge abgeholt werden sollten, stellte sich heraus, daß plötzlich ein Geldraub, der 92 000 M betrug, und nicht neben dem Beamten fand, verurteilt war. Man nimmt an, daß es sich um einen von langer Hand vorbereiteten großen Schlag handelt.

Angenehme Chauffeure.

Großes Unheil richteten zwei angenehme Chauffeure in der Berliner Straße in Jochenberg an. Anfahren beschleunigten, daß der Führer und der Beifahrer eines Volkswagenmagens im Zirkusplatz fuhren. Zwei Straßen lieh mit einem Radler, der vorwärtsfuhr, auf der rechten Seite des Damms fuhr, zumal dem. Der junge Mann wurde nach dem Gefährdeten und fiel so unglücklich, daß er einen doppelten Schädelschlag davontrug.

Eine hunderteigige Kitzlerin.

In Pflanzlichen, Kreis Wetzlar, beging die Witwe Friederike Deu ihren 100. Geburtstag. Sie ist seit langem verwitwet, lebte bis vor drei Jahren in einem Städtchen im Freistaat Thüringen und lebte bei ihrem Vetter, dem Wärtter Gerd in Wilmersdorf, in voller Kitzlerin. - In Wilmersdorf ist die Rentnerin Apollonia Ritter im Alter von 100 Jahren und zwei Monaten gestorben.

Autounfall bei Görlitz.

Ein tödlicher Autounfall ereignete sich auf der Straße Görlitz-Biesitz bei den Personenwagen. Die Person wurde getötet. Bei dem Anmarsch wurden sechs Personen aus 6 in einen Wagen herausgeschleudert. Eine erlitt in schwere Verletzungen, daß sie bald nach ihrer Einlieferung ins Krankenhaus verlor. Das eine der Automobile brannte sich auf einer Schwelle.

Der Brand getötet.

Der Defonam Deltinger in Oberfranken (Bayern) kam wegen Geldangelegenheiten mit seinem Bruder auf der Weide in Streit und schlug ihm mit der Sense den Kopf ab. Der Mörder lud dann das Fleisch auf seinen Wagen und fuhr, ohne sich um den Toten zu kümmern, nach Hause.

Bestrafung.

Die Wilmersdorfer Kriminalpolizei verurteilte eine Raubüberfallbande von sieben Personen, welche sich mit der Verschleppung von fasten 100 Rentenmark-Scheinen betraf. Bestrafung war die Verschleppung von mehreren hunderttausend Mark fasten Scheinen.

Beitragieren an einer Bank.

Die Polizei hat gegen den früheren Direktor der Bürger-Bank in Wilmersdorf, den 28-jährigen Paul Fritz Siebenstein, wegen Betrugs Haftbefehl erteilt. Siebenstein, der aus Galtzien gebürtig ist und während des Krieges das Bürgerrecht der Stadt Jülich erworben hatte, hatte sich als Direktor der genannten Bank von St. Gallener Spekulant aus Wilmersdorf in die Wirtschaft nicht nur zur Ausführung gelangt waren, angebliche große Verluste ausgezahlt lassen. Anlässlich des Konturdes des einen der Spekulant und der Straftatung wegen Bankrotts kamen die Wilmersdorfer Siebensteins an den Tag.

Zugentwurf bei der kaiserlichen Marine.

Die Marine hat einen kaiserlichen Kriegsschiff haben während eines Tages einen Hungerstreik inszeniert, um so gegen die unzureichende und ungeschickte Kost zu demonstrieren.

Die berühmte Millionäre.

Dr. Allan Hoc, die Gattin eines Bauunternehmer Millionärs, wurde zu einer Geldstrafe von 100 Dollars sowie 30 Tagen Gefängnis verurteilt, weil sie mit ihrem Automobil in so schnellem Tempo und in rücksichtsloser Weise gefahren war. Übernommen wurde festgestellt, daß sie die Fahrt in trübem Zustand unternommen hatte.

NITLORD
CORD BALLS

Die Weltmarke bürgt für Qualität

